

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin für das
Präsidiums der Freien Universität Berlin

Seite 2

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle

Bearbeitung: K 2 , Telefon 838 73 211,

Druck: Druckerei G. Weinert GmbH, Saalburgstraße 3, 12099 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird
(§ 10 Berliner Datenschutzgesetz)

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt

Bearbeiter: Wolfgang Krieger
ZUV – VA
Tel.: 838 73 211

**Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin für
das Wintersemester 2003/04**

Der Akademische Senat der Freien Universität Berlin hat in seiner Sitzung am 02. Juli 2003 gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 29.05.2000 (GVBl. S. 327) und gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 12 Teilgrundordnung Erprobungsmodell vom 27.10.1998 (FU-Mitteilungen 24/1998 und 26/2002) folgendes bestimmt:

§ 1

Für die Zulassung zum Wintersemester 2003/04 werden die sich aus der Anlage ergebenden Höchstzahlen festgesetzt.

§ 2

Im Studiengang Erziehungswissenschaft mit Abschlussziel Diplom oder Magister/Magistra wird die Obergrenze der Studienplätze für Bewerber/innen gem. § 11 BerlHG und der zugehörigen Ordnung der Freien Universität Berlin vom 15.1.1992 (FU-Mitteilungen 1/1992) mit 20 bestimmt, davon sollen je 4 in den Schwerpunkten Kleinkindpädagogik, Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung des Diplomstudienganges vergeben werden.

§ 3

Den Tausch von Studienplätzen regelt der Universitätspräsident in einer Verwaltungsvorschrift, hierbei sollen auch die sozialen Verhältnisse der Studienbewerber/innen berücksichtigt werden.

§ 4

Die Satzung über Erfordernis und Nachweis zusätzlicher fremdsprachlicher Qualifikationsvoraussetzungen für Teilstudiengänge an der Freien Universität Berlin vom 7.6.1995 (FU-Mitteilungen 31/1995) regelt weitere erforderliche Qualifikationsnachweise für die Zulassung zu den Teilstudiengängen in Altamerikanistik/Lateinamerikanistik, Chinesisch, Englischer Philologie/Englisch, Nordamerikastudien, Französischer Philologie/Französisch, Italienischer, Spanischer, Portugiesischer und Rumänischer Philologie, Osteuropastudien, Japanologie.

§ 5

Für Ergänzungs-, Zusatz-, Aufbau-, und weiterbildende Studiengänge gelten gesonderte Zulassungsregelungen.

§ 6

Diese Ordnung tritt nach der Bestätigung durch das für Hochschulen zuständige Mitglied des Senats am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Freien Universität Berlin in Kraft. Sie tritt nach Ablauf des Wintersemester 2003/04 außer Kraft.

Die Bestätigung durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur erfolgte am 11. Juli 2003.

Anlage zur Zulassungsordnung Wintersemester 2003/2004

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrechnungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
(1)	(2)	(3)	(4)
Ägyptologie	M 1,2	38	1:
	M 3	10	0,5
Allgem. und Vergl. Literaturwissenschaft	M 1,2	65	1:
	M 3	65	0,5:
Altamerikanistik	M 1-2	30	01:
	M 3	15	0,5
Altorientalistik	M 1,2	10	1:
	M 3	10	0,5
Arabistik	M 1,2	17	1:
	M 3	8	0,5
Archäologie			
Klassische Archäologie	M 1,2	68	1:
	M 3	21	0,5
Prähistorische Archäologie	M 1,2 / B.A.	21	1:
	M 3	10	0,5
Vorderasiatische Altertumskunde	M.A.	21	1
	M 1,2	10	1:
	M 3	10	0,5
Biochemie	D	27	
			2.-4. FS: Auffüllprinzip/Sem. 5.-9. FS: Auffüllprinzip/St.A. Basis: 25 Stud./Sem.
Bioinformatik	B.Sc.	60	
			Auffüllprinzip/Sem.; Basis: 60 Stud./Jahr
Biologie	D	85	1:
	L 1-6	36	0,68
			Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote: Basis: 70 Stud./Sem. (Diplom) 30 Stud./Sem. (Lehramt)
Byzantinistik	M 1,2	10	1:
	M 3	10	0,5
Chemie	D	0	
	B.Sc.	100	1:
	L 1-6	30	0,5
			2.-4. FS:0; 5.-9. FS (mit Vordiplom):K.B. 2. und 3.FS Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote K.B.
Deutsche Philologie			
- Ältere deutsche Literatur u. Sprache - Neuere deutsche Literatur - Linguistik (Allgem. u. deutsche Sprachwissenschaft - Deutsch	} M 1,2	155	1:
		35	0,5:
	L 1-6	100	1:
			2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote Hauptstudium K.B
Englische Philologie	M 1,2	60	1:
	M 3	35	0,4:
Englisch	L 1-6	60	1:
			Berücksichtigung der Schwundquote Hauptstudium K.B.
Erziehungswissenschaft	M 1,2	42	1:
	M 3	35	0,5
Schwerpunkt: Sozialpädagogik Erwachsenenbildung Kleinkindpädagogik	D	65	
	D	46	
	D	46	
			Auffüllprinzip/St.A. unter Berück- sichtigung der Schwundquote
Ethnologie	M 1,2	50	1:
	M 3	35	0,5
			2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote; Hauptstudium K.B. K.B.
Filmwissenschaft	M1, 2	35	1:
	M3	20	0,5
			Auffüllprinzip/Sem. Auffüllprinzip/Sem.
Frankreichstudien	D	30	
			Auffüllprinzip/Sem.

Anlage zur Zulassungsordnung Wintersemester 2003/2004

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)		Studien- anfänger	Umrechnungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Geographie	D	57	1	2. -4. FS 2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote Hauptstudium K.B.
	M2	9	0,5	
Erdkunde	L 1-6	29	0,5	
Geschichte	M 1,2	82	1:	K.B.
	L 1-6	70	1:	K.B.
Alte Geschichte	}	170	0,5:	K.B.
Mittelalterliche Geschichte				
Neuere Geschichte				
Ost- und Südosteuropäische Geschichte	M 3	25	0,5	K.B.
Griechisch				
Griechische Philologie	M 1,2	15	1:	K.B.
	M 3	10	0,5	K.B.
Griechisch	L 4-6	10	1	K.B.
Neogräzistik	M 1,2	10	1:	K.B.
	M 3	10	0,5	K.B.
Grundschulpädagogik	L 1	115		Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Indische Kunstgeschichte	M 1,2	27	1:	K.B.
	M 3	17	0,5	K.B.
Indische Philologie	M 1,2	27	1:	K.B.
	M 3	17	0,5	K.B.
Informatik	D	120	1:	K.B.
	B.Sc.	30	0,5:	K.B.
	M.Sc.	30	0,5:	K.B.
	L 2-6	20	0,5:	K.B.
	M 2,3	20	0,5	K.B.
Islamwissenschaft	M 1,2	32	1:	K.B.
	M 3	11	0,5	K.B.
Italienstudien	B.A.	20		0
Judaistik	M 1,2 /B.A.	77	1:	K.B. B.A. 0
	M 3	38	0,5	K.B.
Kunstgeschichte	M 1,2	65	1:	K.B.
	M 3	55	0,5	K.B.
Ostasiatische Kunstgeschichte	M 1,2	10	1:	K.B.
	M 3	20	0,5	K.B.
Lateinische Philologie	M 1,2	20	1:	K.B.
	M 3	10	0,5	K.B.
Latein	L 2-6	20	1	K.B.
Mittellateinische Philologie	M 1,2	10	1:	K.B.
	M 3	10	0,5	K.B.
Lateinamerikanistik	M 1-2	35	1:	K.B.
	M 3	20	0,5	K.B.

Anlage zur Zulassungsordnung Wintersemester 2003/2004

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)		Studien- anfänger	Umrechnungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Mathematik	D	80	1:	K.B.
	B.Sc.	10	0,5:	K.B.
	M.Sc.	10	0,5:	K.B.
	L 1-6	40	0,5	K.B.
Meteorologie	D	75		K.B.
Mineralogie	D	15		Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Musikwissenschaft	M 1,2	35	1:	K.B.
	M 3	15	0,5	K.B.
Vergleichende Musikwissenschaft	M 1,2	15	1:	K.B.
	M 3	10	0,5	K.B.
Niederländische Philologie	M 1,2	30	1:	K.B.
	M 3	15	0,5	K.B.
Nordamerikastudien	M 1,2	60	1:	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A.
	M 3	30	0,5	Hauptstudium: K.B.
Osteuropastudien	M 1,2	20	1:	Auffüllprinzip/Sem. unter
	M 3	10	0,5	Berücksichtigung der Schwundquote
	M.A.	30		0
Pharmazie	S	84		Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote: Basis: 72 Stud./Sem.
Philosophie	M 1,2	70	1:	K.B.
	M 3	60	0,5	K.B.
Physik	D	145	1:	K.B.
	L 2-6	15	0,5	K.B.
Politikwissenschaft	D / B.A.	130	1:	B.A.0
	M 3	105	0,3:	D, M3: 2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote;
Sozialkunde	L 1-6	50	0,5	Hauptstudium: K.B.
Internationale Beziehungen	M.A.	30		0
Psychologie	D	155	1:	Auffüllprinzip/St.A. unter
	M 3	40	0,18	Berücksichtigung der Schwundquote
Publizistik und Kommunikations- wissenschaft	B.A.	115	1	0
	M 1	0		2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter
	M 2	15	1:	Berücksichtigung der Schwundquote,
	M 3	30	0,5	Hauptstudium: K.B.
Teilgebiete des Rechts	M 3	50	0,4	K.B.
Religionswissenschaft	M 1,2	25	1:	K.B.
	M 3	25	0,5	K.B.
Romanische Philologien				
Französisch	M 1,2	30	1:	Auffüllprinzip/
	M 3	15	0,5:	St.A.
	L 2,4,6	25	1	unter
Italienisch	M 1,2	10	1:	Berücksichtigung
	M 3	10	0,5	der
Spanisch	L4, L6	10	1:	Schwund- quote
	M 1,2	15	1:	Hauptstudium: K.B.
	M 3	10	0,5:	
Portugiesisch	L4, L6	15		
	M 3	10		K.B.
Rumänisch	M 3	10		K.B.

Anlage zur Zulassungsordnung Wintersemester 2003/2004

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)		Studien- anfänger	Umrechnungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Soziologie	D	75	1:	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote, Hauptstudium: K.B.
	M3	170	0,5	
Theaterwissenschaft	M 1,2	110	1:	Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote
	M 3	55	0,5	
Theologie, Evangelische	M 1,2	0		0
	M 3	0		0
Evangelische Theologie und Nichtchristliche Religionen	B.A.	30		0
	M.A.	30		0
Theologie, Katholische	M 1,2	31	1	K.B.
	M 3	12	0,5	K.B.
Religionslehre, Katholische	L2, L4	20	0,5	K.B.
Vergleichende- und Indogermanische Sprachwissenschaft	M 1,2	25	1:	K.B.
	M 3	13	0,5	K.B.
Veterinärmedizin	S	165		Auffüllprinzip/Sem.; Basis: 158 Stud./Jahr; ab 5. FS nur Bew. mit Tierärztlicher Vorprüfung
Wirtschaftswissenschaften:			Umrechnungsfaktoren für das Grundstudium	
Betriebswirtschaftslehre	D	120	1:	<i>Grundstudium</i> 2.-3. FS: Auffüllprinzip St.A. <i>Hauptstudium</i> 4. FS: Auffüllprinzip/Sem. auf 115 Stud. für Bew. mit Vordiplom 5.-8. FS: Auffüllprinzip St.A.
	M 2	25	0,7:	Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote, VWL: Hauptstudium K.B.
Volkswirtschaftslehre	D	120	1:	
	M 2	25	0,7:	
Teilgebiete der Wirtschaftswissenschaft:			0,4	
Betriebswirtschaftslehre	M 3	12		Auffüllprinzip / St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Volkswirtschaftslehre	M 3	12		
Statistik / Ökonometrie	M 3	5		

Anlage zur Zulassungsordnung Wintersemester 2003/2004

Studiengang Studienfach/Abschlußziel 1)	Studien- anfänger	Umrechnungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Weiterbildende postgraduale Studienangebote:			
Angewandte Literaturwissenschaft (Master)	15		
East European Studies	30		
Editionswissenschaft (Master)	15		
Europawissenschaften (Master)	25		
Gender-Kompetenz (Zertifikat)	30		
Journalistenweiterbildung	0		
Magister/Magistra legum (LLM)	20		
Mathematische Methoden und Modelle in den Geowissen- schaften (Zertifikat)	20		
Medizinische Physik (Zertifikat)	16		
Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung (Master)	0		
Technischer Vertrieb (Master)	40		
Tourismus mit Schwerpunkten Management und regionale Tourismusplanung	25		
Umweltmanagement, öffentliches und betriebliches (Master)	15		
Veterinary Public Health (Master)	12		
Wissenschaftsjournalismus (Universitätszertifikat)	16		

Erläuterungen:

1) Die Abkürzungen beziehen sich auf das Abschlussziel des jeweiligen Studiengangs. Es bedeuten:

B.A. = Bachelor of Arts	M.A. = Master of Arts
B.Sc. = Bachelor of Science	M.Sc. = Master of Science
D = Diplom	S = Staatsexamen (außer Lehramt)
M = Magister/Magistra Artium	M 1 erstes Hauptfach im Magisterstudiengang
	M 2 zweites Hauptfach im Magisterstudiengang
	M 3 Nebenfach im Magisterstudiengang
L = Staatsexamen (Lehramt)	L 1 Lehrer (mit dem Fach Grundschulpädagogik)
	L 2 Lehrer (mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern)
	L 3 Lehrer an Sonderschulen (mit Sonderpädagogik und einem weiteren Fach)
	L 4 Studienrat (zwei allgemeinbildende Fächer)
	L 5 Studienrat (mit einer berufsbildenden Fachrichtung und einem weiteren Fach)
	L 6 Studienrat (mit Kunst oder Musik und einem weiteren Fach)

2) In den Fällen, in denen Umrechnungsfaktoren ausgewiesen sind, können Studienplätze in einem bestimmten Verhältnis zwischen Haupt-, Nebenfach bzw. Diplom- oder Lehramtsstudienplatz umgerechnet werden.

3) Die Abkürzungen bedeuten:

K.B. = Keine Beschränkung	FS = Fachsemester	St.A. = Studienabschnitt
---------------------------	-------------------	--------------------------

4) Auffüllprinzip/Sem.: Auffüllung der freien Studienplätze in höheren Fachsemestern auf die Höchstzahl für Studienanfänger bzw. auf den angegebenen Basiswert, ggf. unter Berücksichtigung der Schwundquote.

Auffüllprinzip/St.A. (Studienabschnitt): Die freien Plätze im Grundstudium werden zusammengefasst und für Studierende ohne Vordiplom/Zwischenprüfung vergeben. Die freien Plätze im Hauptstudium werden zusammengefasst und für Studierende mit Vordiplom/Zwischenprüfung vergeben.

Die freien Studienplätze in höheren Fachsemestern werden durch den Vergleich der endgültig eingeschriebenen Studierenden in einzelnen Fachsemestern mit der vorhandenen Ausbildungskapazität unter Berücksichtigung der Schwundquoten ermittelt.

5) Unter Berücksichtigung der belegten Vollstudienplätze.